



Am alten „Metzner-da-am-Eck-da“ laufen die Abbrucharbeiten.



Blick auf den Erweiterungsbau für die Maria-Ward-Schulen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JUTTA BEHR-GROH**

Bamberg – Die bekannteste Baustelle im Herzen der Stadt ist zwar erst wenige Tage alt, beschäftigt die Bamberger aber seit fast 20 Jahren. Gemeint ist das künftige „Quartier an der Stadtmauer“, entstanden aus dem Projekt Citypassage (Foto links oben). An der nordöstlichen Ecke des 5000 Quadratmeter großen Geländes zwischen Lange Straße und Zentralem Omnibus-Bahnhof haben kürzlich die Abbrucharbeiten begonnen.

Ein mit blickdicker Folie behängter Bauzaun erlaubt allerdings kaum Einblicke. Umso besser sieht man aus der Luft, dass die Hofläden des ehemaligen Metzner-da-am-Eck-da-Anwesens an der Promenadenstraße/Franz-Ludwig-Straße schon gefallen sind. Das massive Eckgebäude zum ZOB hin wird zu einem späteren Zeitpunkt einem Neubau weichen. Ebenso wie das aufgegebene Sparkassengebäude an der Langen Straße, das in der linken oberen Ecke als großer Komplex mit Innenhof zu erkennen ist.

Quartier: Ankermieter stehen fest

So lange die Vorgeschichte war, so schnell soll das 50-Millionen-Euro-Projekt jetzt realisiert sein: Ziel der Sparkasse Bamberg als Bauherrin ist die Eröffnung in der Vorweihnachtszeit 2017.

Am gestrigen Dienstag gab sie bekannt, dass die sogenannten Ankermieter für den Neubau an der Langen Straße fest stehen. Demnach wird das Hotel von der Stuttgarter Success Hotel Group betrieben werden und zwar als Haus der Marke „Ibis Style“. Laut Sparkassen-Sprecher Matthias Polz handelt es sich um ein „Design-Hotel für die ganze Familie“. Was den Einkaufsmarkt im Erdgeschoss des künftigen Hotels angeht, ist die Sparkasse nun mit der Rewe Markt GmbH handelseinig geworden: Sie werde auf rund 700 Quadratmeter Verkaufsfläche ein Vollsortiment anbieten und damit die Ver-

Baustellen, wie man sie sonst nicht sieht

STADTBILD Es gibt Baustellen mitten in Bamberg, deren Dimensionen sich erst aus der Vogelperspektive richtig erkennen lassen. Einige davon hat unser Fotograf Ronald Rinklef bei seinem jüngsten Rundflug dokumentiert: Er war am Montag bei bestem Fotowetter unterwegs. Ein Über-Blick ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



sorgung der Innenstadt stärken, heißt es.

Erzdiözese investiert 15 Millionen Euro

Groß in jeder Hinsicht ist auch die Baustelle der Erzdiözese Bamberg an der

Ecke Edelstraße/Vorderer Graben. 15 Millionen Euro lässt sich die katholische Kirche bekanntermaßen den Erweiterungsbau für die beiden Maria-Ward-Schulen kosten (Foto rechts oben). Im Vorbeigehen sind die Ausma-

ße des Neubaus gar nicht zu erfassen, umso deutlicher werden sie aus der Vogelperspektive: Der Kontrast zwischen den verwinkelten alten Bürgerhäusern und dem modernen viereckigen Komplex könnte kaum größer sein. Dabei

steckt ein erklecklicher Teil des Neubaus im Boden: eine Doppelsporthalle für die Realschule und das Gymnasium. Darüber entstehen eine Aula und neun Klassenzimmer.

Der ursprüngliche Zeitplan sah vor, dass der Erweiterungsbau zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 bezugsfertig wird. Dieser Termin ist nach Auskunft der erzbischöflichen Pressestelle nicht zu halten. Wie auf Anfrage Harry Luck mitteilt, ist die Fertigstellung nun für den Januar 2017 vorgesehen.

„Augustenhof“: erste Konturen

An der kleinen Küchelstraße, die – zumindest dem Namen nach – vielen Bambergern unbekannt sein dürfte, zeichnen sich die ersten Umriss der neuen Wohnanlage „Augustenhof“ (Foto links unten) ab. Bis Ende 2017 will die GewoBau Bamberg dort 28 Mietwohnungen schaffen, eine Tiefgarage inbegriffen. Dank eines milden Winters seien die Arbeiten im Zeitplan, sagte Geschäftsführer Georg Neuberger auf Anfrage.

Wohn- und Geschäftshaus

Das Foto rechts unten zeigt eine nicht gerade kleine Baustelle an der Mußstraße auf der Höhe des Ziegelbaus. Wie vom städtischen Baureferenten Thomas Beese zu erfahren war, errichtet die Firma Postler dort ein Wohn- und Bürogebäude samt Tiefgarage. Auch die Fläche, auf der sich jetzt noch die Baustelleneinrichtung befindet, wird noch überbaut. Beese weist auf eine Besonderheit des Vorhabens hin: Es müsse eine vorhandene Trafostation der Stadtwerke Bamberg – man erkennt sie auf dem Bild am grünen Dach – in den Neubau integriert werden.

Mehr zu den Projekten

Links zu archivierten Artikeln über die beschriebenen Baustellen finden Sie online auf

bamberg.inFranken.de



Der künftige „Augustenhof“ an der Küchelstraße.



An der Mußstraße entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus.